

Kraft- und Tempo-Beaching im Weiherring

Martin Tschudi und Martin Walser gewinnen erstes LLB-Beach-Turnier 2002

Martin Tschudi und Martin Walser heissen die Sieger des ersten LLB-Beach-Turniers 2002. Gepfefferte Service- und Schmetterbälle waren durchwegs ein Zeichen von geballter Kraft, wobei die Männerteams in ihren Partien natürlich auch ihre Freude an der gestrigen Sonne und Frühlingwärme umzusetzen vermochten.

René Schaefer

Am gestrigen Männerturnier der LLB-Beach-Tour und des Swiss-Beach-Challengers 2002 überzeugten die Spitzenteams von Marcel Gscheidle und Bernhard Vesti aus St. Gallen sowie Martin Flückiger und Frank Röthlisberger aus Luzern von allem Anfang an. Immerhin liegen diese vier Spieler im Swiss Beach Ranking der besten Einzelspieler auch auf den Plätzen drei bis sechs. So wunderte es bestimmt niemanden, dass diese beiden Teams auch bis in die Halbfinale vorsties.

Allerdings hätte es auch beinahe anders herauskommen können, landete im Viertelfinale Bernhard Vesti doch ein Schmetterball mitten im Gesicht, so dass sich dieser mit dem Glas seiner Sonnenbrille an der Nasenwurzel eine arge Schnittwunde zuzog. Ein längerer Spielunterbruch zur medizinischen Versorgung ermöglichte es dem Spitzenathleten, das Turnier später nicht nur fortzusetzen, sondern zusammen mit seinem Partner auch bis ins Endspiel vorzustoßen.

Hier trafen sie allerdings nicht auf die erwarteten Flückiger/Röthlisberger, sondern völlig überraschend auf das zurcherisch-waadtlandische Team



Thommy Büsser (links) blockt erfolgreich einen Angriff des Schaaners Oliver Indra ab. (Bilder: René Schaefer)

von Martin Tschudi und Martin Walser, die das Turnier schliesslich nach einem heissen Dreisatz-Krimi auch für sich entscheiden konnten.

Konzentration war weg

Recht viel durfte man gestern aber auch von den Turnierorganisatoren Oliver Indra und Adrian Ritter erwarten, planen die beiden Schaaner heuer doch die Teilnahme an der World Tour der Professionals. Ihre Erstrundenpartie gegen die deutlich besser klassierten David Viollier und Christian Bigler aus Lausanne stand dann auch lange Zeit auf des Messers Schneide. Nach dem 21:18-Sieg im ersten Satz hatten die Schaaner im zweiten Spielabschnitt vorerst drei Satzballen anzuwehren, ehe sie selber einen Matchball vergaben. «Wir fühlten uns zu sicher und verloren plötzlich die Konzentration», schimpfte Adrian Ritter nach dem Spiel, das im dritten Satz für die Schaaner schliesslich noch mit 2:1 verloren ging. Über die Looser Round kämpften sich Indra und Ritter dann aber doch noch bis in die Achtelfinals, ehe sie von Tommy Büsser und Stefan Jucker aus Eschenbach und Dübendorf in ihrem dritten Spiel endgültig aus dem Turnier geworfen wurden. Als Organisatoren und zugleich auch als Turnierteilnehmer aufzutreten, ist bei der heutigen Leistungsdichte im Beach Volleyball einfach unmöglich, wenn Spitzenplätze angestrebt werden.

Gleiches Schicksal

Dasselbe Schicksal erlitt mit Mathias Wachter und Miguel Sanchez auch das zweite Lichtensteiner Paar. Sie verloren in der ersten Runde gegen die fünfgesetzten und späteren Tur-

niersieger Martin Tschudi und Martin Walser aus Zürich und Yverdon und vermochten sich dann in der ersten Verliererrunde gegen das Aargauer Team von René Konrad und Jean-Paul Sajja über drei Sätze durchzusetzen. Doch auch für Wachter und Sanchez bedeutete dann das Achtelfinale gegen die Berner Hannes Wyder und David Wenger das Ausscheiden.

Motivationschub als Fazit

Das sonntägliche Turnier im Maurer Weiherring darf als riesiger Erfolg für den Beach-Volleyball-Sport gewertet werden. «Ich bin begeistert von den gut 150 Zuschauern, die hier für eine tolle Atmosphäre sorgen und den Spielern zum Saisonstart einen Motivationschub geben», urteilte der Finalist Bernhard Vesti am Schluss der Veranstaltung.

Resultate

1. Martin Tschudi, Zürich, und Martin Walser, Yverdon (Nr. 5) / Marcel Gscheidle und Bernhard Vesti, St. Gallen, (Nr. 1) / Martin Flückiger und Frank Röthlisberger, Luzern, (Nr. 2) / 4. David Viollier und Christian Bigler, Lausanne, (Nr. 10)

**Schneller.
Höher. Weiter.**
Die Landesbank.
Hauptsponsor.

**LEICHTENSTEINISCHE
LANDESBANK
AKTIENGESELLSCHAFT**

Klaro Sache für Herbert Weirather

Herbert Weirather hat es geschafft. Er gewann das Masters der Kategorie Knaben 3 N4/R5. Nach den letzten Spielen in der Tennishalle Schaan am vergangenen Wochenende gehört die Turnier-Serie des Junioren-Circuits 2002 bereits der Vergangenheit an. Neben Weirather sicherten sich auch Anna Prohn, Karin Hechberger, Roger Muri und Simon Strack ihre Masters-Kategorien-Siege.

Martin Trendle

Mit 6:1 und 6:1 legte Herbert Weirather in seinem Final Raphael Lustenberger vom Platz. Doch dieses relativ klare Ergebnis tauscht etwas über den wahren Spielverlauf hinweg, wie der Plankner selbst eingestand. «Ich bin zwar mit meinem Spiel zu 95 % zufrieden, doch Lustenberger war ein-

deutig ein stärkerer Gegner, als es aus dem Schlussresultat herauszulesen ist.» Bisher standen sich die beiden Tennis-Nachwuchsspieler schon zweimal gegenüber. Beide Partien waren ebenfalls zu Gunsten von Weirather ausgegangen. Deshalb trat der Plankner relativ unbeschwert an.

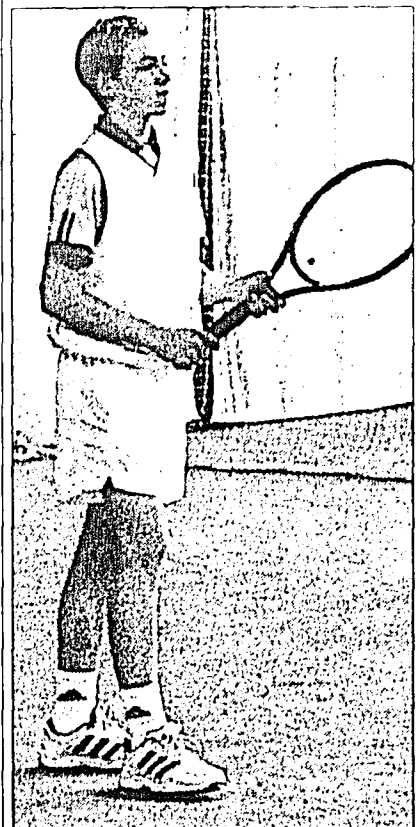
«Ich habe immer schon in meinen Spielen einen Durchhänger gehabt», meinte Weirather. Diese Phase trat gegen Lustenberger am Ende des ersten und zu Beginn des zweiten Satzes ein. Nach dem 5:0 im ersten Satz musste Weirather ebenso einen Punkt abgeben, wie er im zweiten Satz gar mit 0:1 zurücklag.

«Brauche zwei Games zum Umstellen»

«Es ist nach «Plan B» abgelaufen. Ich habe anfangs Spin gespielt und nachher zugewartet. Darauf versuchte ich es im zweiten Satz mit Slies, Stopp-Bällen und hohen Bällen. Insgesamt betrachtet, war es ein abwechslungsreiches Spiel.» Und es bleibt eine Erkenntnis, welche sich auch in früheren Spielen schon öfters herauskristallisiert hatte: «Ich brauche zwei Games, bis ich mein Spiel umgestellt habe.» Dabei weiss Herbert Weirather ganz genau, dass es wichtig wäre, gleich zu Beginn des zweiten Satzes zwei Punkte vorzulegen, um den Gegner zu verunsichern.

Simon Strack setzte sich im Final der Knaben J3 R6/R9 gegen Stefan Hess 6:1, 6:4 durch. Roger Muri entschied die Kategorie Knaben J4 für sich. Dabei bezwang er im Endspiel Luca Roshart äusserst knapp 6:7, 6:3, 7:5. Etwas klarer setzte sich Anna Prohn bei den Mädchen J3 R6/R9 durch. Sie gewann mit 6:1, 6:1 gegen Anja Locher. Einen Satz abgeben musste Karin Hechberger beim 4:6, 7:5, 6:2 gegen Ramona Erb.

Die beiden Turniere der Jungsenioren gewannen Josef Weikel vor Jakob Suhner (R6/R9) und Wolfgang Rusenberger vor Christian Augsburg.



Herbert Weirather gewann das Masters der Kategorie Knaben 3 N4/R5.

Hohe Noten für Maurer Beach-Turnier

BVC Skyball erfüllt die gestellten Anforderungen des Swiss-Beach-Councils

Die schweizerischen Topteams gaben sich am Eröffnungsturnier der LLB-Beach-Tour keine Blöße. Für den grössten Erfolg sorgten aber die Organisatoren Oliver Indra und Adrian Ritter: Die Swiss Beach Challenge kommt auch nächstes Jahr nach Mauren.

René Schaefer

Gespannt warteten insgesamt 14 Frauenteam am Samstag auf den Startpfiff zum Eröffnungsturnier der diesjährigen LLB-Beach-Tour. Dieses Strandturnier im Maurer Weiherring konnte heuer erstmals auch als Swiss-Beach-Challenger um die Schweizermeisterschaft ausgetragen werden, und dies setzte alle Teams unter vermehrtem Druck. Pünktlich zur Sekunde gab der als President of Umpire People angekündigte Lichtensteiner Hauptschiedsrichter, Philip Schürmann, dann auch den Saisonstart. Und dabei befand sich schon hochkarätiges Fachpublikum im Weiherring, wollten doch mit Heinz Tschumi, Dübendorf, der schweizerische Schiedsrichter-Obmann und mit Christian Sacher, Jona, auch der hauptamtliche Direktor des Schweizerischen Beach-Volleyball-Verbandes wissen, was in Mauren abläuft. Nach Turnierschluss erteilten sie den organisierenden Oliver Indra und Adrian Ritter die Höchstnote: «Die ganze Veranstaltung war dermassen gut organisiert, dass der Swiss Beach Challenger mit Sicherheit auch 2003 wieder nach Mauren kommen wird», meinte ein begeisterter Christian Sacher. Allerdings fügte er bei: «Am Samstag hätte es auch etwas wärmer sein dürfen.» Dennoch liessen sich zwischenzeitlich über hundert Beifall klatschende Zuschauer von den gezeigten Spitzenspielen begeistern.

Top und flop

Einen schnurgeraden Turnierweg



Die fünfmalige Schweizermeisterin Annalea Hartmann smasht ihr Team zum Turniersieg.

zeigten Annalea Hartmann/Sunny Lee Huck Young aus Basel und Dinah Kilchenmann/Lea Schwer aus Winterthur und Basel. Ohne einen einzigen Satzverlust dominierten sie ihre Gegnerinnen von der Startrunde bis ins Halbfinale.

Erst im Endspiel mussten sich Kilchenmann/Schwer den als Nummer eins gesetzten Hartmann/Lee Huck Young mit 25:23 und 21:12 beugen, nachdem sie im hart umkämpften ersten Satz zeitweilen mit 10:4 Punkten geführt hatten. Schliesslich gab aber doch die reifere Erfahrung der fünfmaligen Schweizermeisterin Hartmann und der aus Seoul stammenden Sportlehrerin und Topf-5-Athletin Lee Huck Young den Ausschlag für den Turnier-erfolg.

Ein schlechtes Los erwischten hier die Lichtensteinerinnen Isabel Frick und Isabel Frommelt. Sie bekamen es in der ersten Runde gleich mit den an vierter Stelle gesetzten Nadja Mahler und Sibylle Keller zu tun und verloren

dieses Match erwartungsgemäss mit 21:9 und respektablen 21:19 Punkten. In der Eooser-Round stiessen sie mit Yvonne Schwegg und Nicole Kojan dann auf das Turnierteam Nummer fünf aus Bern. Diese beiden Top-20-Spielerinnen im Swiss Beach Ranking 2002 kannten kein Pardon und warfen das Isabellen-Team rücksichtslos aus dem Turnier. Doch schon eine Runde später erlitt auch das Bernerinnen-Team dasselbe Schicksal.

«Schade, dass es dermassen kalt und windig war», urteilte die Basler Turniersiegerin Annalea Hartmann. «In Mauren hat es mir sehr gefallen. Ich werde wiederkommen.»

Resultate

Halbfinals: Hartmann/Lee Huck Young (Nr. 1) - Crettenand/Erni (Nr. 3), 2:0 (21:17 / 21:15). Kilchenmann/Schwer (Nr. 2) - Büttler/Dormann (Nr. 7), 2:0 (21:16 / 21:12). 3./4. Platz: Büttler/Dormann - Crettenand/Erni, 2:0 (21:16 / 21:18) 1./2. Platz: Hartmann/Lee Huck Young - Kilchenmann/Schwer, 2:0 (25:23 / 21:18).